

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **47 (1942-1943)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Winterkurs. Erste Hälfte November bis Ende März. (Alter 17 Jahre und darüber.) Arbeit in Haus, Küche und Kinderstube. — Leben und Aufgaben des jungen Mädchens, der Frau, Mutter und Staatsbürgerin. Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen. — Turnen, Singen. — Soweit noch möglich nach Wunsch Spinnen und Weben. — Besichtigung von Betrieben aller Art.

Kosten pro Monat Fr. 125. Für weniger Bemittelte stehen Stipendien zur Verfügung. Ausführliche Programme für die Ferienwoche und Prospekte für den Winterkurs sind zu erhalten bei Didi Blumer, « Heim », Neukirch an der Thur.

Institut für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen. Basler Schulausstellung. 111. Veranstaltung. September—Oktober 1943: *Wie wird an unseren Schulen Französisch gelehrt und gelernt?*

Nach dem Einführungsvortrag über die Ausbildung der Französisch-Lehrer werden in Kurzreferaten die Lehrziele der verschiedenen Schultypen und in den anschließenden Lehrproben die wissenschaftlichen und persönlichen Methoden, wie man sie zur Erreichung des Zieles an der Volks-, Berufs- und Handelsschule sowie an den verschiedenen Maturitätsbildungsanstalten anwendet, behandelt. — Behörden, Lehrerschaft und Eltern werden zu den Darbietungen herzlich eingeladen.

Im Auftrag der Kommission: Der Leiter des Institutes: *Dir. A. Gempeler.*

Schweizerische Wanderleiterkurse. Nach dem Erfolg des diesjährigen Frühlingskurses sieht sich der Schweiz. Bund für Jugendherbergen veranlaßt, einen weiteren Kurs im Herbst durchzuführen. Er findet statt vom 10. bis 14. Oktober 1943 im prächtig gelegenen Jugendferienheim Rotschuo bei Gersau am Vierwaldstättersee. Neben der Einführung in die verschiedensten Gebiete des Jugendwanderns werden an diesem Kurs auch Fragen des Winterlagerbetriebes behandelt. Der Bedarf an guten und verantwortungsbewußten Leitern von Wanderungen, Skilagern, Kolonien usw. ist nach wie vor sehr groß. In den acht Jahren ihres Bestehens sind die Wanderleiterkurse deshalb immer mehr zu einer äußerst wertvollen Einrichtung geworden, welche wir heute nicht mehr missen könnten. Programme und nähere Angaben sind erhältlich bei der Bundesgeschäftsstelle des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Stampfenbachstraße 12, Zürich 1.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Frauen. In einem grün eingeschlagenen Schriftchen gibt das kantonbernische Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde kleine Geschichten heraus, die zeigen, wie nötig die Mütter einer Ortschaft im öffentlichen Leben mitarbeiten sollten und wie dafür geeignete Frauen in aller Stille zu finden wären. Das Heftchen, von Marie Bühlmann in Bolligen aus ländlichem Erleben heraus geschrieben, ist besonders für unsere Dörfer und Landstädte gedacht und sollte dort in jedem Haus gelesen werden.

In Bern fand am 1. September unter dem Präsidium von Fräulein M. Boehlen, Fürsprech, eine vom Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde einberufene und von Vertreterinnen sämtlicher Landesteile des Kantons besuchte Versammlung statt, welche ein Referat von Dr. Andreae, 1. Sekretär des Regierungsstatthalteramtes, Bern, anhörte, in welchem die in den bernischen Gemeindeverwaltungen bestehenden Möglichkeiten für die vermehrte Mitarbeit der Frau beleuchtet wurden. Der Referent zeigte, wie besonders im Armenwesen eine vermehrte Anteilnahme der Frau in der Erledigung vieler Fälle erwünscht und segensreich wirken würde. Für die überlasteten Gemeindebeamten wäre die Heranziehung der Frauen sicherlich eine große Entlastung. Die Wege, die den Frauen die Wahl in die Spezialkommissionen der Gemeinde eröffnen, müssen gesucht werden. Dr. Andreae ermunterte die Hörerinnen, sich systematisch in die Arbeit der Gemeindeverwaltung einführen zu lassen. Er begrüßte deshalb die vom Aktionskomitee für den nächsten Winter in Aussicht genommenen Kurse, die im ganzen

Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ
D. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Land herum abgehalten und von den verschiedenen Frauenvereinen gemeinsam organisiert werden sollen. In der Diskussion zeigte es sich, daß da und dort diese Kurse bereits auf dem Winterprogramm der Frauenvereine figurieren. Das Aktionskomitee stellt dafür eine Liste von Referenten zusammen, welche ihre Mitarbeit in solchen Ortschaften zur Verfügung stellen werden, wo keine lokalen Referenten für diese staatsbürgerlichen Einführungskurse zu gewinnen sind. Adresse: Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde. Sekretariat: Altenbergstraße 120, Telephon 3 73 57, Bern.

Kleingärtner — Altstoffsammler! Wir haben, der Not gehorchend, gelernt, daß zahllose Abfälle, die wir früher unbedenklich und unbeschwert dem Abfallkübel anvertrauten, in ihrer Gesamtheit Stoffe bergen, die wir in unserem Anbauwerk notwendig haben. Um so notwendiger als uns der übliche Stallmist zum großen Teile fehlen wird. Wenn auch das Hamstern einen üblen Beigeschmack hat, hier wird es zu einer Tugend.

Abfälle aus Garten und Feld, ja selbst der Abraum der Landstraße, der wieder «interessanter» geworden ist, müssen dazu dienen, den Gehalt des Komposthaufens zu verbessern. In peinlicher Gewissenhaftigkeit muß alles zusammengerafft werden. Die ganze Masse an Abfällen wird alsdann zweckmäßig durcheinander geschüttelt, durchnäßt und schichtenweise aufgestockt. Zur Beschleunigung der notwendigen Gärung fügen wir jeder Schicht von etwa 15 cm Stärke ca. 400 g Composto Lonza pro m² Fläche zu. Nach wenigen Wochen ist die Masse so weit, daß sie umgearbeitet werden kann, und aus den unscheinbaren Dingen entsteht eine gehaltvolle Edelerde, welche dem besten Stallmist ebenbürtig ist.



Neuerscheinung! Dr. Franz Keller:

Wie sich finden? Möglichkeiten der Eheanbahnung

Inhalt: Warum noch ledig? Suchen oder warten? Soll auch das Mädchen werben? Die Begegnung im Elternhaus. Schulkameradschaft. Berufskollegialität. Sport und Vereinsanschluß. Reise- und Tanzbekanntschaften. Das Heiratsinserat. Die Ehevermittlung.

Verlag Gebr. Riggenschach, Basel — Preis Fr. 1.60



EX! ist gebraut aus Hopfen und Malz und enthält natürliche Kohlensäure. Es ist nahrhaft, beruhigt, regt an und ist alkoholfrei.

Bezugsquellennachweis durch:

Brauerei zum Gurten AG., Wabern

Richtig schreiben lernen

durch die billigen u. unübertrefflich praktischen

Rechtschreibbüchlein

von Karl Führer Vorzüglich empfohlen

I. Heft: Für Mittelklassen,*

3.-5. Schuljahr, 32 Seiten, Preis 55 Rp.

II. Heft: Für Oberklassen,*

5.-9. Schuljahr, 48 Seiten, Preis 70 Rp.

* Beide neu erschienen in Antiqua-Schrift.

Schweizer Rechtschreibbuch,

für Sekundarschulen, 120 Seiten, Fr. 2.—

Verlag: Buchdruckerei Buehler & Co., Bern

Rotkäppchen

Als Separatabdruck, in Antiquaschrift (Bodoni), erschienen u. bei der Buchdruckerei Buehler & Co., Marienstr. 8, Bern, erhältlich:

1 Ex. à 20 Rp., von 10 Ex. an 15 Rp.

Unsere Aufgabe, heute und morgen

Von Dr. M. Schmid, Seminardirektor, Chur

Rede, gehalten in Bern, an der Feier des 50-jährigen Bestandes des Schweizerischen Lehrerinnenvereins als Separatabdruck erschienen und zu beziehen durch die Buchdruckerei Buehler & Co., Bern, Postcheck III 286. Preis 30 Rp. + Porto